

# Ágnes Pusker

## Violine

Ágnes Pusker stammt aus einer ungarischen Musikerfamilie und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren. Sie studierte an der renommierten Franz Liszt-Musikakademie in Budapest bei Zsófia Környei sowie bei Ingolf Turban an der Musikhochschule München. Neben dem Solofach studierte Ágnes Pusker in München in der Meisterklasse Kammermusik bei Friedemann Berger, Christoph Poppen und Wen-Sinn Yang. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie durch Meisterkurse u.a. bei Dénes Zsigmondy, Ana und Nicholas Chumachenco sowie Ida Haendel.

Sie ist mehrfache erste Preisträgerin nationaler und internationaler Violin-Wettbewerbe, wie beispielsweise beim Alfredo und Vanda Marcosig-Wettbewerb in Italien. Ágnes Pusker war Stipendiatin der Villa Musica Landesstiftung Rheinland-Pfalz, der Theodor-Rogler-Stiftung sowie der Live Music Now-Stiftung. Im Jahr 2013/2014 war sie zudem Stipendiatin der Orlandus Lassus Stiftung des Rotary Club München-International. Im Jahr 2014 erhielt Sie den „Zoltán-Kodály-Preis“ der Stadt Kecskemét als Anerkennung für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen.

Mit den renommierten ungarischen Orchestern trat Ágnes Pusker wiederholt als Solistin auf; u.a. mit dem Budapest Festival Orchester unter Iván Fischer, dem Franz Liszt Kammerorchester und den Budapest Strings. Jüngst konzertierte Sie als Solistin mit dem MÁV Symphony Orchestra im nationalen Béla Bartók Konzertsaal des Müpa Budapest.

Als freiberufliche Orchestermusikerin ist Ágnes Pusker u.a. festes Mitglied im Münchner Bach-Orchester und Bach Collegium München unter Leitung von Hansjörg Albrecht sowie Württembergische Kammerphilharmonie Heidenheim (jeweils 1. Violine). Als Konzertmeisterin wirkte sie teils langjährig u.a. im Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie, dem Ensemble I Virtuosi di Paganini sowie im Ausland im Budapest Chamber Symphony Orchestra und Ural Philharmonic Youth Orchestra. Als regelmäßige Aushilfe im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Münchner Rundfunkorchester (jeweils 1. und 2. Violine) musizierte Ágnes Pusker u.a. unter der Leitung von Dirigenten wie Mariss Jansons, Andris Nelsons und Gianandrea Noseda in München und auf Tourneen.

Als Kammermusikerin spielte sie auf Schloss Elmau, beim Salzburger Festival „Toujours Mozart“, bei den „Holzhauser Musiktagen“, sowie in den Konzertreihen der Villa Musica u.a. mit Rainer Honeck, Hariolf Schlichtig, Wen-Sinn Yang und Henri Sigfridsson. Kammermusikalische und solistische Auftritte führten Ágnes Pusker in zahlreiche europäische Länder sowie die USA und Russland.

Zusammen mit der Geigerin Almuth Siegel hat sie 2015 das „Duo ASAP“ gegründet. Als Violinduo arbeiteten sie u.a. mit Anja Lechner (Rosamunde Quartett), Lukas Hagen (Hagen Quartett) und Kristin von der Goltz zusammen. 2016 erhielt das Duo ASAP den 1. Preis beim internationalen Kammermusik-Wettbewerb „Concorso Pietro Argento“ in Gioia del Colle/Italien. Zusätzlich erspielte sich Ágnes Pusker mit ihrer Kollegin den Publikumspreis aller Kategorien. Es folgten weitere 1. Preise bei renommierten Musikwettbewerben: u.a. beim „Concorso Antonio Bertolini“ (Mailand) mit dem Gesamtsieg in allen Wettbewerbskategorien und beim internationalen „Kammermusik-wettbewerb Cremona“. Zahlreiche Komponisten wie Wilfried Hiller, Wolfram Buchenberg und Pierre-Dominique Ponnelle haben bereits Auftragskompositionen für das Duo geschrieben.

Ihre Konzerte als Solistin und Kammermusikerin wurden vielfach vom Rundfunk (u.a. Bartók Rádió des Ungarischen Rundfunks und Bayerischer Rundfunk) mitgeschnitten. Durch den Kino-Dokumentarfilm „Invisible Strings – The talented Pusker Sisters“ (2010) wurde Ágnes Pusker einem internationalen Publikum bekannt. Ihre Debüt-CD „DIALOGUE“ des Duo ASAP erschien beim Label TYXart.

Außerdem arbeitet Ágnes Pusker eng mit „Jugend komponiert Bayern“ zusammen – die/der Gewinner/in des Sonderpreises Kammermusik erhält den Auftrag für eine Komposition für Violinduo, die das Duo ASAP uraufführt.